



Die mit dem „Narr von Europa“ Ausgezeichneten beim Kampagnenauftritt des Linsengerichter Carnevalvereins „Die Haselnüss“.

FOTO: LUDWIG

Raketenstart in die Kampagne

Carnevalverein „Die Haselnüss“ feiert den Beginn der neuen Faschingsaison

Linsengericht-Altenhaßlau (jol). „Wir haben drei Präsidenten: Zwei sind uralt, und mir gehört die Zukunft“, eröffnete Luke „Skywalker“ Weitzel die Kampagne des Linsengerichter Carnevalvereins „Die Haselnüss“ mit einem dreifachen Helau. Außer dem närrischen Programm standen am Samstag im Bürgersaal Ehrungen auf der Tagesordnung. Erno Rinkenberger erhielt für sein Engagement den „Narr von Europa in Brillant“.

Der Raketenstart in die Welt-raum-Kampagne der Haselnüss war auf doppelte Weise etwas Besonderes: Ausnahmsweise konnten die Linsengerichter Carnevalisten genau am 11. November um 20.11 Uhr in die neue Saison starten. Zudem fehlte nicht nur wie gewöhnlich an diesem Tag Präsident Jens Heun, sondern auch sein Vize Steffen Jackel, der in Köln weilte – doch die Haselnüss haben ja drei Präsidenten. Kinder-Chef Luke Weitzel

sprang mit Bravour ein und zeigte mit frechen Sprüchen, dass es die beiden großen Präsidenten an diesem Abend genauso wenig brauchte wie den Elferat.

Im Mittelpunkt der Feier standen die Ehrungen. „Wir haben viele Vereinsmitglieder, die schon sehr viele Jahre lang Treue und Engagement zeigen“, sagte der Vorsitzende Markus Mann und freute sich, diese Leistungen zu würdigen. Gemeinsam mit seinem Stellvertreter Oliver Schrepf und Geschäftsführerin Iris Snyer lobte er vor allem das Wirken von Erno Rinkenberger, der nach seiner aktiven Zeit auf der Bühne direkt die Leitung der Regie übernommen hatte. Dafür gab es den „Narr von Europa in Brillant“ der Föderation Europäischer Narren (FEN). Sonderorden erhielten Tausendsassa Leon Snyder (Jahresorden der Interessengemeinschaft Mittelrheinischer Karneval) sowie Bettina Boss und Astrid Schneider (Jahresorden der FEN).

Der närrische Teil startete nach

der Begrüßung durch Weitzel mit dem singenden Kellermeister Wulf Planer. „Super Tupper, Dippelche mit Deckel“, dichtete er zu einer Hommage mit einer Melodie von ABBA an. Den Unterschied zwischen Frau und Mann präsentierte die Schautanz-Gruppe in einem Kneipen-Sketch. „Wir haben kein stilles Wasser. Wir haben aber stillen Sekt. Nennt sich in Fachkreisen Weißwein“, erklärte der Kellner, der bei den Damen schnell genervt war. Bei den Kerlen musste er nicht einzeln abkassieren, sondern schleppte nur Runde um Runde an den Tisch. „Jetzt kommt mei Mudder“, verkündete Weitzel. Betty Weitzel ging mit Gesang auf die Bühne. Bei all der Freude über Fasching ließ sie die Winterdepression einfach ausfallen.

Zum großen Abschluss schwang die Garde der Haselnüss zum ersten Mal die Beine und legte einen fulminanten Tanz auf die Bühne. Nicht erst da ließen die Jungs von „Echo Four“ ein dreifaches Helau auf die

Fassenacht los. Zwischendurch wurden die Aliens vorgestellt, als die Haselnüss bei den Fastnachtsumzügen unterwegs sein werden. Danach war der kleine, aber sehr fröhliche Kampagnenauftritt wieder vorbei. Doch schon im Januar wird es bei den Haselnüss wieder richtig mit der Kampagne 2017/18 losgehen.

Ehrungen

Narr von Europa in Brillant: Erno Rinkenberger

Narr von Europa in Silber: Sabine Kleitsch, Anneliese Schnürer, Angelika Schrepf und Hildegard Glock

Narr von Europa in Bronze: Betty Weitzel, Daniel Otto, Anja Günther, Rudi Schnürer und Jan Lippert

Goldene Flamme: Dagmar Planer, Nadja Köhler und Salomé Brasch

Silberne Flamme: Lea Gaffe, Isabelle Betz und Marion Höfler-Roth

Hausorden: Finja Zellmann und Corinna Stürz